

Dieter Humm:

# Injektionstechnik bei Hohlstellen

Hohlstellen unter dem Parkett sind problematisch. Dieter Humm sieht die Injektionstechnik zur Unterspritzung als probate und kostengünstige Lösung partielle Fehlstellen der Parkettverklebung nachzuarbeiten oder Ausbesserungen am Tafelparkett durchzuführen. Im Workshop zeigt er detailliert, wie die Praxis funktioniert.

**K**lopf-Klopf-Klopf! Klingt hohl- da ist eine Fehlstelle beim Festkleben des Zweischicht-Parketts auf Estrich entstanden. Kann passieren, wenn Unebenheiten am Estrich waren oder der Klebstoffauftrag partiell zu dünn war. Mit der Injektionstechnik können vereinzelte Hohlstellen durch Unterspritzen fachgerecht nachgearbeitet werden, erklärt Dieter Humm, Parkettleger und -restaurator in seinem Workshop. Es ist ihm ein Anliegen zu zeigen, dass diese kostengünstige Methode funktioniert, die er auch zum Ausbessern von Tafelparkett verwendet.



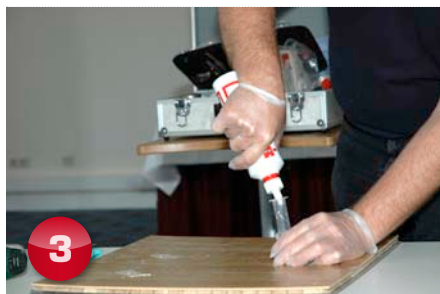
Nach dem Abklopfen wird der Bohrbereich bestimmt und die geeignete Bohrstelle mit Klebestreifen markiert. Möglichst durch die Fuge bohren, da fällt die Stelle später kaum auf. Das Bohrloch muss möglichst klein sein, die Bohrgröße 2,5 mm ist optimal. Löcher von 4-8 mm sind nicht mehr unsichtbar zu verschließen. Außerdem empfiehlt er bei größeren Fehlstellen mehrere Bohrlöcher zu setzen.

Der Injektionspunkt innerhalb der Hohlstelle wird durch Abklopfen eingegrenzt, wobei ein harter Gegenstand wie Stechbeitelgriff oder Hammergriff auf die Oberfläche schlägt und die freie Hand die Resonanz erspürt. Dadurch kann eine Stelle gewählt werden, die möglichst wenig Widerstand gegen den Injektionsdruck setzt. Klebstoffriefen etc. lassen die Injektionsmittel nur eingeschränkt fließen oder erfordern hohen Druck.

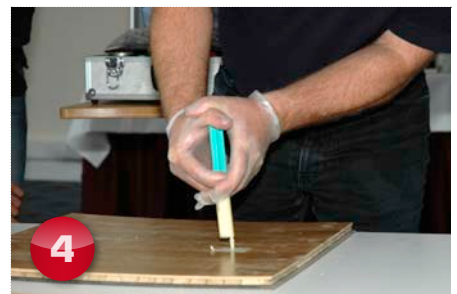


Ideal zum Unterspritzen sind preisgünstige Einwegspritzen und Kanülen aus der Apotheke. Der konisch zulaufende Kopf der Kanüle passt nach Entfernen der nicht benötigten Nadel perfekt in das 2,5 mm Bohrloch. Zum Schutz vor Verunreinigung durch austretenden Kleber nun den Bereich um das Bohrloch, evtl. auch die Elementfugen, mit Klebestreifen abdecken und den Kanülenkopf fest auf das Bohrloch drücken.

Zum Unterspritzen der Hohlstellen 1-K PUR mit hoher Fließfähigkeit verwenden. Wichtig: Das Material muss frisch sein. Wasser beschleunigt die Reaktionszeit des Klebers, daher wird dieses Reagenz zuerst eingespritzt. Vorsicht: Wird gleich durch den Klebestreifen gebohrt, kann Wasser unters Klebeband gelangen und einen Fleck auf dem Parkett hinterlassen. Hinweise zum Arbeiten mit PUR: 1. Handschuhe tragen. 2. Umgebung mit Tüchern abdecken. 3. Lappen und PUR-Cleaner bereitstellen, um Kleberverschmutzung sofort zu entfernen. Da PUR oder 2-Komponenten-Kleber das Arbeitszeug schnell ruinieren und sich Kleber dann nur schlecht implizieren lässt, besser öfter die Spritze wechseln.



Beim Nachfüllen von Kleber wird die Spritze aus dem Bohrloch gezogen, denn beim Zurückziehen des Kolbens würde durch das Vakuum die Masse wieder aus der Hohlstelle herausgezogen.



In jedes Bohrloch kommen dann ein bis vier Füllungen aus einer 20 ml Spritze. Etwas Fingerspitzengefühl ist dabei allerdings gefragt, damit die Masse, die sich noch etwas ausdehnt nicht das Parkett plötzlich anhebt. Nach Beendigung hervorquellendes Material sofort abnehmen und das Bohrloch verschließen.



5

Tipp des Praktikers: Einen 3mm-Rundstab mit einem Feinspitzer anspitzen und ins Bohrloch stecken anschließend mit der Zange bündig abzwicken.



6

Den Holzpropfen mit Hammer und Senker weiter einklopfen. Vorteil: Es handelt sich dabei um Material, das auf äußere Einflüsse wie das Parkett reagiert.



7

Ersatzweise lässt sich auch ein Weichwachs einradieren.



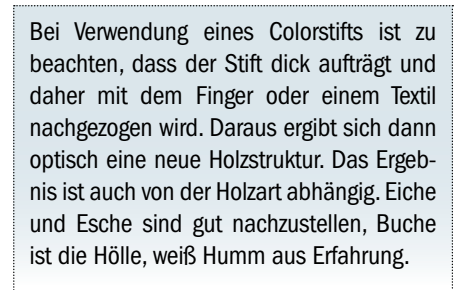
8

Zum Schluss mit Hartwachs nachbehandeln. Dazu mehrere Stangen von farblich passendem Hartwachs parat legen und mit dem Gaslötkolben einschmelzen. Dabei von Hell nach Dunkel arbeiten. Dazwischen den Überstand immer wieder abnehmen. Das Ergebnis von verschiedenen Betrachtungspositionen aus prüfen.



9

Die Verwendung eines Sprühlacks als Finish ist nötig, wenn mit Retuschierstiften nachgearbeitet wird. Nach Abschluss der Reparatur empfiehlt es sich, die gesamte Fläche mit einem Polish zu finishen.



Bei Verwendung eines Colorstifts ist zu beachten, dass der Stift dick aufträgt und daher mit dem Finger oder einem Textil nachgezogen wird. Daraus ergibt sich dann optisch eine neue Holzstruktur. Das Ergebnis ist auch von der Holzart abhängig. Eiche und Esche sind gut nachzustellen, Buche ist die Hölle, weiß Humm aus Erfahrung.



10

Nach etwa 30 bis 60 Minuten wird das Ergebnis durch Abklopfen kontrolliert und entschieden, ob noch weitere Unterspritzungen nötig sind. Diese Methode ist ebenso für Reparaturen von Parkett oder Tafelparkett auf Blindboden geeignet. Auch abgelöste Deckschichten bei Mehrschichtparkett können so befestigt werden.



11

Bei Ablösung der Deckschicht alternativ zum Aufbohren, die Stelle leicht mit dem Messer anheben und PUR Pistolenleim nur einfließen lassen. Keinen Druck aufbauen. Anschließend das Holz beschweren, gegebenenfalls mit einer kleinen Schraube zusätzlich festziehen. Auch zum Füllen größerer Hohlräume nur wenig Druck aufbauen.



12

In seinem „Doktorkoffer“ finden alle nötigen Utensilien Platz. Ein-Komponenten-Polyurethan-Kleber, Spritzen, Kanülen, Wachsfarbkasten und Werkzeug.